

Autofasten Thüringen 2022 | Umfrage

Auswertung der Umfrage zum Mobilitätsverhalten im Rahmen der Aktion Autofasten Thüringen 2022

Die Aktion *Autofasten Thüringen* ist eine Initiative von Bus & Bahn Thüringen e. V. (BBT), der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), dem Bistum Erfurt, dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) sowie von zahlreichen Thüringer Verkehrsunternehmen, Institutionen, Verbänden und Partnern.

Im Rahmen der diesjährigen Aktion (Aktionszeitraum: 02.03.2022 bis 16.04.2022) wurde **erstmalig eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten** durchgeführt. Die Umfragedaten sollen dabei helfen, Alternativen zum Auto in Thüringen weiter zu verbessern. **Insgesamt nahmen 551 Personen an der Umfrage teil.** Bus & Bahn Thüringen e. V. freut sich sehr über die hohe Resonanz und ist dankbar für die gelungene Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.

Methodik und Fragen

Die Umfrage bestand aus mehreren Fragen zum Mobilitätsverhalten. Es gab sowohl Fragen mit Antwortvorgaben, bei denen auch Mehrfachnennungen möglich waren, als auch Fragen mit offenen Antwortmöglichkeiten. Weiterhin ist anzumerken, dass nicht jede Frage beantwortet werden musste, sondern es auch möglich war, keine Angaben zu machen. Es gab folgende Fragen:

1. *Ich bin Pendler auf der Strecke: ...*
2. *Ich nutze Busse und Bahnen, denn sie sind...*
 - *preiswert*
 - *schnell*
 - *ökologisch*
 - *praktisch*

- *sicher*
- *Ich habe keine Alternative (Fahrrad, Auto etc.).*

3. *Ich nutze Busse und Bahnen **nicht**, weil...*

- *keine passende Verbindung*
- *Reisedauer zu lang*
- *zu teuer*
- *zu unbequem*
- *ich umsteigen muss*
- *ich lieber Auto fahre*
- *ich viele Wege kombinieren muss*

4. *Ich würde Busse und Bahnen nutzen, wenn: ...*

5. *Ich nutze regelmäßig das Fahrrad:*

- *beruflich/zur Ausbildung*
- *in der Freizeit*

6. *Ich würde das Rad gern öfter nutzen, aber: ...*

7. *Ich habe folgende Anregungen für die Mobilität ohne Auto: ...*

Die Teilnehmenden wurden gebeten, freiwillig folgende statistische Informationen anzugeben:

1. *Geschlecht:*

- *männlich*
- *weiblich*
- *divers*

2. *Alter: ... Jahre*

3. *wohnhaft in Landkreis/Stadt: ...*

4. *Ich bin:*

- *Schüler:in*
- *Azubi/Student:in*
- *berufstätig*

Aktionsbüro Autofasten Thüringen

c/o Bus & Bahn Thüringen e.V.

Stotternheimer Straße 6/7, 99086 Erfurt

Telefon: 0361 78983720

info@autofasten-thueringen.de

www.autofasten-thueringen.de

www.facebook.de/Autofasten.Thueringen

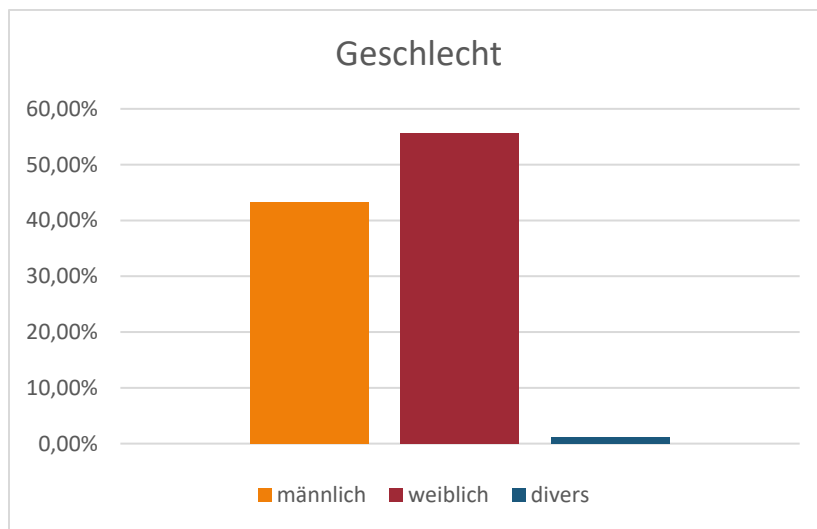
Die Aktion AUTOFASTEN THÜRINGEN ist eine Initiative von Bus & Bahn Thüringen e.V., der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), dem Bistum Erfurt, dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) sowie von vielen Thüringer Verkehrsunternehmen, Institutionen, Verbänden und Partnern.

- *nicht berufstätig*
- *Rentner:in*

Eine Teilnahme an der Umfrage war sowohl online über die oben angegebene Website zur Aktion Autofasten Thüringen als auch postalisch über die Einsendung einer vorgefertigten und abtrennbaren Antwortpostkarte des Flyers zur Aktion Autofasten Thüringen möglich. Die Postkarte konnten kostenfrei an das Aktionsbüro Autofasten c/o Bus & Bahn Thüringen e. V. eingesendet werden. Die Umfrage wurde sowohl von Bus & Bahn Thüringen e. V. als auch von den Aktionspartnern regelmäßig online auf verschiedenen Social-Media-Kanälen, wie z. B. Instagram und Facebook, beworben.

Die Teilnahme an der Umfrage fand größtenteils online über die Website zur Aktion Autofasten Thüringen statt und war dort auch über den Aktionszeitraum hinaus noch bis zum 30.04.2022 möglich. Danach wurde die Umfrage auf der Website abgeschaltet und die Umfragedaten von Bus & Bahn Thüringen e. V. ausgewertet.

Betrachtung ausgewählter Ergebnisse

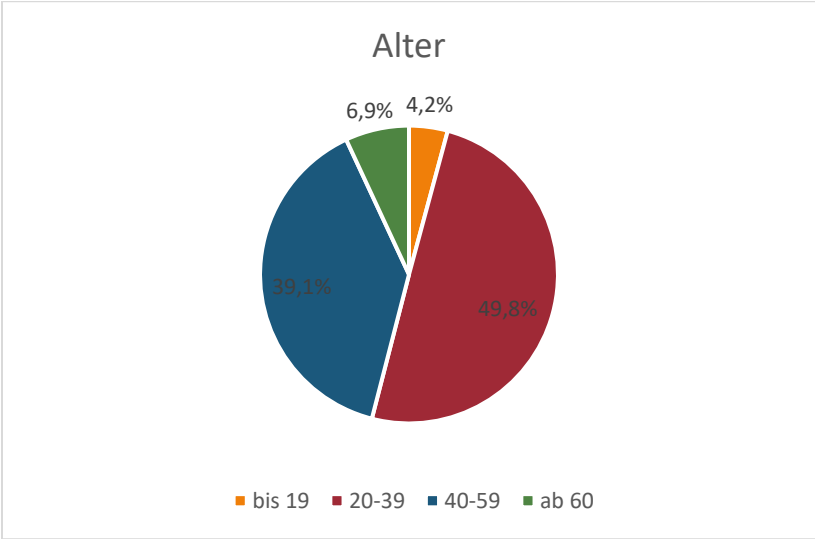


An der Umfrage nahmen ca. 10 % mehr weibliche Personen teil als männliche und diverse Personen.

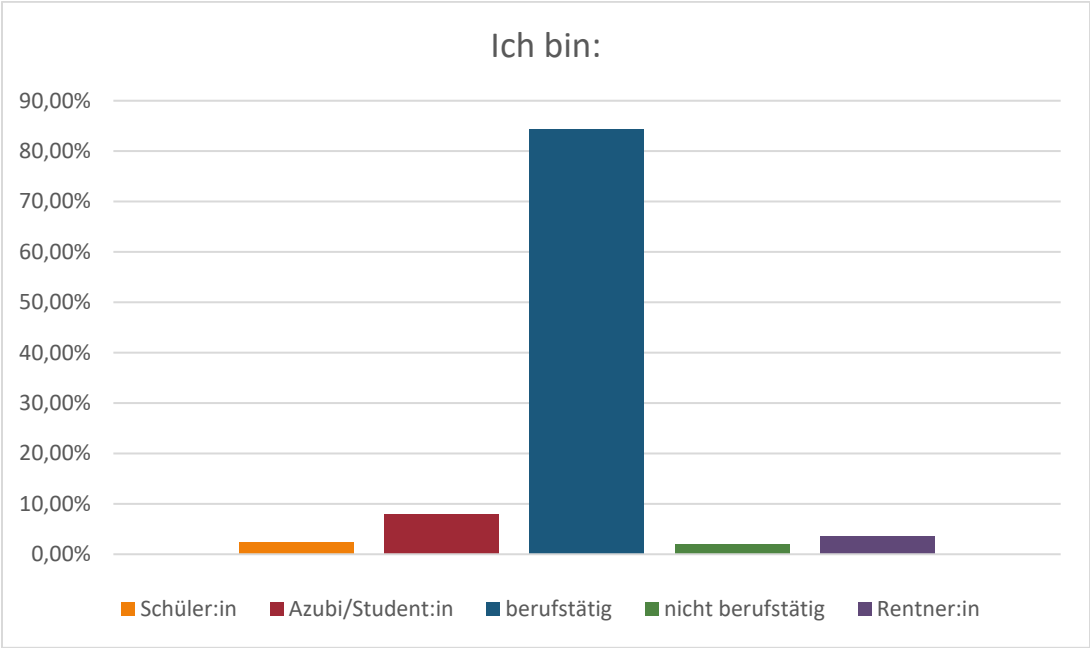
Aktionsbüro Autofasten Thüringen

c/o Bus & Bahn Thüringen e.V.
Stotternheimer Straße 6/7, 99086 Erfurt
Telefon: 0361 78983720
info@autofasten-thueringen.de
www.autofasten-thueringen.de
www.facebook.de/Autofasten.Thueringen

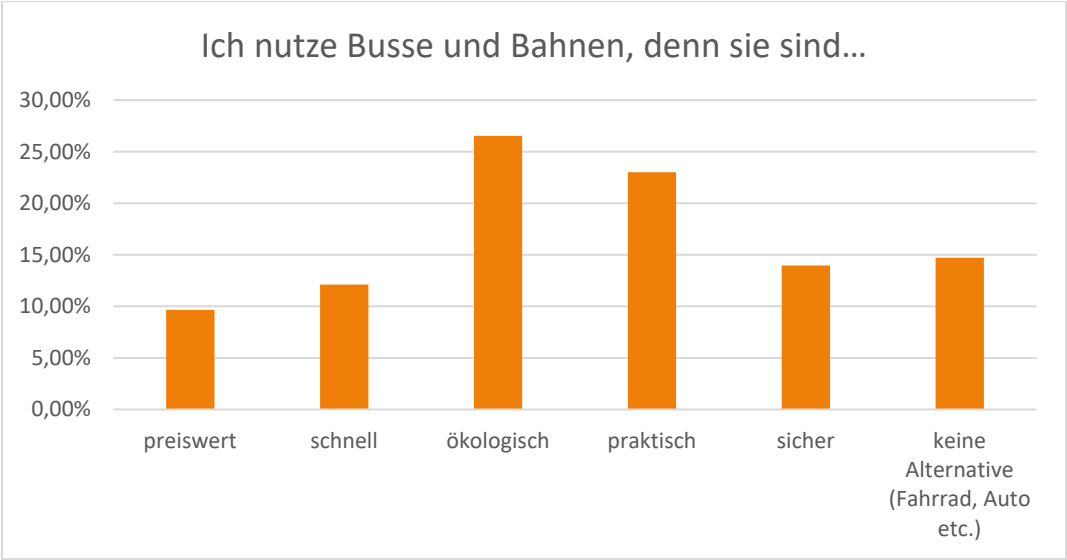
Die Aktion AUTOFASTEN THÜRINGEN ist eine Initiative von Bus & Bahn Thüringen e.V., der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), dem Bistum Erfurt, dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) sowie von vielen Thüringer Verkehrsunternehmen, Institutionen, Verbänden und Partnern.



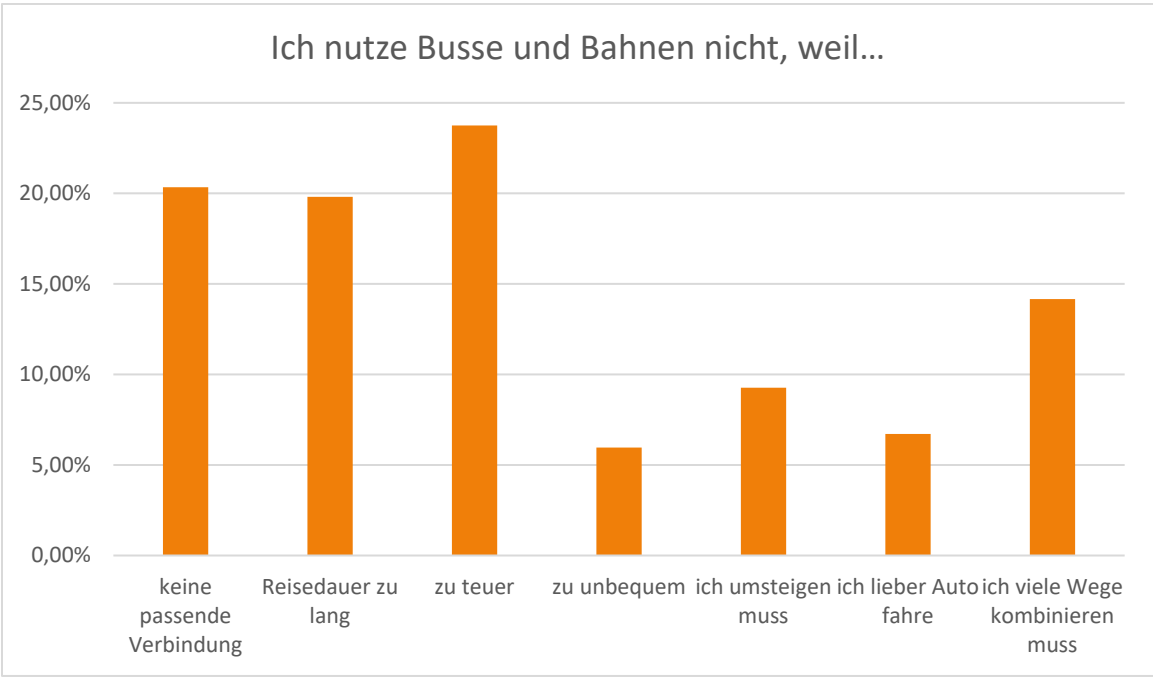
Erwartungsgemäß haben vorrangig Menschen im Alter von 20 bis 60 Jahren die Antworten gegeben. Dabei ist die Gruppe der 20- bis 39-Jährigen mit knapp 50 % am stärksten vertreten.



Fast 85 % aller Befragten sind berufstätig.



Ca. 85 % der Antworten ergeben, dass die Befragten Busse und Bahnen nutzen, weil sie ökologisch, praktisch, sicher, schnell und preiswert sind. Nur ca. 15 % geben an, dass sie den ÖPNV aus Mangel an eigenen Alternativen, wie z. B. Fahrrad oder Auto, nutzen müssen. Der ökologische Aspekt steht im Vordergrund, der Preisaspekt wird am wenigsten genannt.

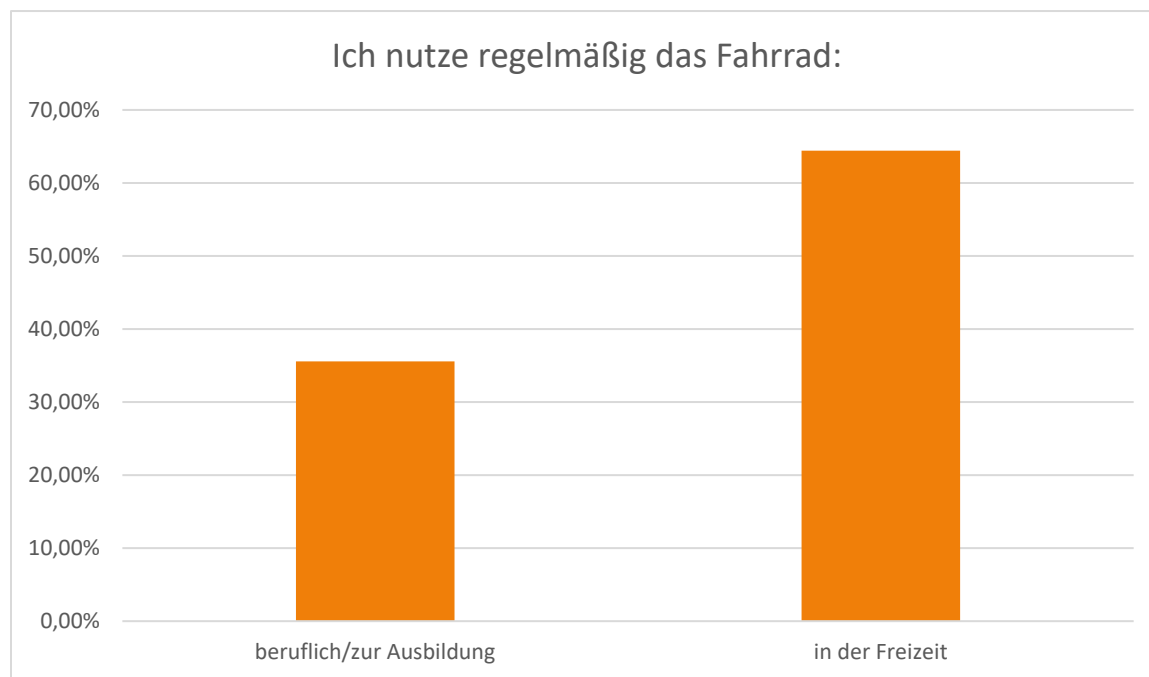


Ca. 62 % der Antworten zeigen, dass das Angebot nicht ausreichend ist, da sie sich darauf beziehen, dass die Verbindungen nicht passen, die Reisedauer zu lang wäre, man umsteigen oder zu viele Wege kombinieren müsse.

Der Aspekt „ÖPNV ist zu unbequem“ wird nur zu ca. 7 % angeführt, woraus man schließen kann, dass fast alle Befragten mit der Fahrzeugqualität zufrieden sind.

Fast ein Viertel der Befragten empfinden Busse und Bahnen als zu teuer.

Ein geringer Teil (ca. 6 %) nutzt Busse und Bahnen nicht, weil sie einfach „lieber Auto fahren“.



Das Fahrrad wird hauptsächlich in der Freizeit genutzt. Lediglich ca. ein Drittel geben an, dass Fahrrad auch für den Berufs- oder Ausbildungsweg zu nutzen.

Diese Aussage kann dadurch beeinflusst sein, dass die Umfrage doch eher im Kontext von ÖPNV-Nutzern gestellt wurde und damit die Befragten die Berufswege mit dem ÖPNV erledigen und dann das Fahrrad in der Freizeit nutzen. Außerdem ist zu beachten, dass die Frage zur Fahrradnutzung nur von 385 Umfrageteilnehmenden beantwortet wurde.

Auswertung der Fragen mit offenen Antwortmöglichkeiten:

Die in der Umfrage zudem gestellten offenen Fragen „Ich würde Busse und Bahnen nutzen, wenn...“, „Ich würde das Rad gern öfter nutzen, aber...“ oder „Ich habe folgende Anregungen für die Mobilität ohne Auto...“ bieten eine Fülle von Vorschlägen zur Verbesserung oder Veränderung des öffentlichen Personennahverkehrs und Radverkehrs als Alternative zur Autonutzung.

Dabei wiederholen sich die Aussagen unter den drei Fragen, sodass sich keine gesicherten statistischen Aussagen je Frage ableiten lassen und eine Zusammenfassung der Antworten notwendig wird. Zu beachten ist weiterhin, dass ein relativ hoher Anteil (ca. 20 %) der Antworten aus dem Stadtgebiet Jena eingegangen ist.

In den Aussagen werden die Mainstream-Themen der letzten Zeit deutlich. Der Ausbau des ÖPNV wird dringlich angemahnt. Das soll alles auch unter dem Aspekt sinkender Nutzerentgelte geschehen. Die Kombination der Verkehrsmittel Bus/Bahn/Fahrrad steht vielfach im Vordergrund. Dabei soll die Reisekette des ÖPNV optimiert werden durch schnellere Verbindungen, kurze Umstiege oder engere Taktung. Die Forderung nach dem Ausbau des ÖPNV an Tagesrandlagen und am Wochenende zeigt, dass mit der Umfrage tatsächlich die Menschen erreicht worden sind, die den ÖPNV und das Fahrrad als Verkehrsmittel ernst nehmen.

Viele der Antworten drehen sich um ein teils bis auf den Nulltarif abgesenktes Preisniveau. Die aktuelle Debatte um das 9-Euro-Ticket findet sich nur minimal in den Antworten; dies mag dem Ende der Befragung am 30. April geschuldet sein.

Bei der Frage nach der Nichtnutzung des Fahrrades stehen persönliche, gesundheitliche oder rein praktische Hinderungsgründe im Vordergrund. Viele Befragte äußerten Angst vor Diebstahl und bemängelten sichere Abstellmöglichkeiten ihrer (teuren) Fahrräder sowohl im privaten als auch im öffentlichen Umfeld. Deswegen wird auch oft eine Verbesserung der Mitnahme von Fahrrädern in Bus und Bahn erwähnt. Zudem spielt die Sicherheit im Straßenverkehr eine erhebliche Rolle; dies zeigt sich in der häufigen Forderung nach Ausbau der Fahrradinfrastruktur, namentlich Radwegen.

Die wesentlichen Vorschläge zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und Radverkehrs im Überblick:

- ✓ bessere Anbindung des ländlichen Raumes
- ✓ höhere Taktung im ÖPNV (auch am Wochenende, frühmorgens und spätabends)
- ✓ bessere Bus-Bahn-Verknüpfung
- ✓ günstigere Ticketpreise im ÖPNV
- ✓ bessere Abo-Angebote im ÖPNV
- ✓ Einführung von Kurzstreckentickets im ÖPNV
- ✓ kostenfreier ÖPNV für Schüler und Auszubildende
- ✓ stärkerer Ausbau von Fahrradwegen
- ✓ sichere Fahrradabstellmöglichkeiten
- ✓ autofreie Innenstädte